

**IN DEM AKADEMISCHEN JAHR 2024/25 GÜLTIGES KURSPROGRAMM  
für Studenten im I. Jahrgang**

<b>Name des Kurses: Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie/Latein</b>	
<b>Studiengang:</b> einheitlich, ungeteilt (Pharmazie)	
<b>Studienform:</b> Vollzeit (Direktstudium)	
<b>Abgekürzter Name des Kurses: Grundl. der pharm. Terminologie</b>	
<b>Englischer Name des Kurses: The Latin Basics of pharmaceutical terminology</b>	
<b>Deutscher Name des Kurses: Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie/Latein</b>	
<b>Einordnung des Kurses: Pflichtfach*/Wahlfach*/Kriteriumsfach*<sup>s</sup></b> <i>Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</i>	
<b>Neptun-Kode des Kurses: GYKNYE111GIN</b>	
<b>Den Unterricht ausübende Organisationseinheit: Semmelweis Universität Institut für Fachsprachen</b>	
<b>Name des Lehrbeauftragten:</b>  Dr. Katalin Fogarasi  Telefon: +36-20-670-1330 E-Mail: <a href="mailto:fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu">fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu</a>	<b>Stellung, akademischer Grad:</b>  Direktorin, PhD
<b>Weitere Lehrbeauftragten:</b>  Katalin Delbó-Leskó	<b>Stellung, akademischer Grad:</b>
<b>Stundenzahl pro Woche:</b> <b>2 Std</b> Praktikum	<b>Kreditwert des Kurses:</b> <b>1</b> Kredit
<b>Fachlicher Inhalt des Kurses:</b> Das Ziel des Studienfaches ist die praxisorientierte Vorbereitung der Studierenden auf die Terminologie und deren praktische Verwendung sowohl in den einzelnen Studienfächern als auch in der beruflichen Praxis.	

**Kurzbeschreibung des Kurses:**

Die Gestaltung des Studienfaches orientiert sich am funktionalen Ansatz. Jeder Teil des Materials deckt eine Facette der lateinischen Sprache ab, die für die verschiedenen Bereiche der pharmazeutisch-medizinischen Sprache charakteristisch ist. Die im Unterricht enthaltenen Sprachkenntnisse und Aufgabenstellungen dienen der Beherrschung der wichtigsten Bereiche der pharmazeutischen Terminologie, der Bezeichnungen von Kräutern und deren Wirkstoffen, Bezeichnungen pharmazeutischer Präparate sowie der Auslegung von magistralen und Fertigarzneimittel-Rezepten anhand authentischer anschaulicher medizinischer Dokumente (Ambulanzbögen, Abschlussberichte). Darüber hinaus werden die Studierenden in die Terminologie eingeführt, die für die Interpretation medizinischer Dokumente unerlässlich ist.

**Hauptinhalte:**

- die terminologischen Grundlagen effektiver pharmazeutischer Kommunikation und der bewusste Umgang mit Fachbegriffen
- Erkennen der Namen pflanzlicher Drogen und der Namen anderer medizinischer Inhaltsstoffe und deren korrekte Verwendung
- Einfache klinische Diagnosen, die Interpretation von Verfahren und die richtige Anwendung sind grundlegend für die Wirkungstheorie von Arzneimitteln
- die formalen Erfordernisse der Werk- und Amtsrezeptur und die korrekte Verwendung quantitativer Ausdrücke nach den Regeln der lateinischen Grammatik

Nach Abschluss des Kurses werden die Studierenden

- die Konzepte und Darstellungsebenen der pharmazeutischen Sprache, Terminologie und Nomenklatur verstehen;
- die fachsprachlichen Anforderungen der Rezepterstellung und -Vermittlung kennen;
- die zuverlässigen Quellen der Nomenklatur der verschiedenen Fachgebiete kennen;
- die lateinische Sprachstruktur des Fachwortschatzes anwenden;
- die anspruchsvolle, unverwechselbare Formulierung von Fachbegriffen kennen;
- pharmazeutische und medizinische Fachsprache verstehen;
- Produktnamen interpretieren und richtig verwenden können;
- in der Lage sein, einfachere griechisch-lateinische klinische Diagnosen zu interpretieren;
- ärztliche Verschreibungen für Fabrik- und einfachere Lehrpräparate interpretieren können.

**Kursdaten**

Empfohlenes Semester der Fachaufnahme	Theorie	Praktikum	Seminar	Individuelle Stunde	Summa	Zur Kursaufnahme empfohlenes Semester	Zahl der Konsultation
1. Semester	-	2			28	<u>Wintersemester*</u>  Sommersemester*  Beides* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)	--

**Zeitplan des Unterrichts des Kurses\*\***

### **Thematik der Praktika (pro Woche):**

**1. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Grundlagen einer effektiven pharmazeutischen Kommunikation und die Kenntnis der lateinischen Elemente des Wortschatzes; Verständnis der Binomialnomenklatur. Wortschatz: taxonomische Namen von Kräutern. Sprachliche Kompetenz: Aussprache, qualitative Wortstrukturen in taxonomischen Namen (Anpassung lateinischer Adjektive)

**2. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Verständnis der Beziehung zwischen taxonomischen Namen und Drogennamen. Wortschatz: Pflanzenteile und pflanzliche Drogen. Sprachliche Kompetenz: Possessivstruktur (Genitiv lateinischer Substantive)

**3. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Verständnis der Namen pflanzlicher Arzneimittelnamen. Wortschatz: Pflanzenteile, pflanzliche Drogen und aus denen hergestellte Produkte. Sprachliche Kompetenz: Possessivstrukturen mit Adjektiven in Kräuterpräparaten (Genitiv lateinischer Adjektive)

**4. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Namen von Pflanzengattungen; Verständnis von Darreichungsformen und Bezeichnungen pharmakologischer Wirkmechanismen. Wortschatz: Darreichungsformen. Sprachliche Kompetenz: Substantive mit typischen Endungen, Plural

**5. Woche:** 1. schriftlicher Test

fachsprachliche Kompetenz: Struktur magistraler Rezepte. Wortschatz: Produkte aus den *Formulae Normales*. Sprachliche Kompetenz: Zahlen und Einheiten auf dem Rezept

**6. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Bestellung von Fabrikpräparaten. Wortschatz: unzählbare Darreichungsformen und deren Verpackungen. Sprachliche Kompetenz: Akkusativ

**7. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Anwendungen pharmazeutischer Präparate

Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* (Fo.No.) und der *Pharmacopoea Hungarica/ Germanica*. Sprachliche Kompetenz: Präpositionen mit Akkusativ

**8. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: magistrale Rezeptformen; Verpackungsmaterialien für magistrale Zubereitungen. Sprachliche Kompetenz: ärztliche Anweisungen

**9. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Rezeptur von Fabrikpräparaten für zählbare Darreichungsformen; einfache Diagnosen in authentischer medizinischer Dokumentation. Sprachliche Kompetenz: Plural Genitiv

**10. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Anwendungen von pharmazeutischen Präparaten. Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* und *Pharmacopoea Hungarica/ Germanica*. Sprachliche Kompetenz: Präpositionen

**11. Woche:** fachsprachliche Kompetenz: Indikationen und Anwendungen von pharmazeutischen Präparaten

Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* und der *Pharmacopoea Hungarica/ Germanica*

Sprachliche Kompetenz: Präpositionen

**12. Woche:** Zusammenfassung

**13. Woche:** 2. schriftlicher Test

**14. Woche:** Evaluierung des Kurses

<b>Andere Fächer (Pflicht- und Wahlfächer), die mit dem Fachgebiet des jeweiligen Kurses zusammenhängen:</b>
<b>Ordnung und Möglichkeit der Konsultationen:</b> nach Bedarf
<b>Kursanforderungen</b>
<b>Voraussetzung(en) der Kursaufnahme:</b> <b>Keine</b>
<b>Anforderungen der Teilnahme am Unterricht, Zahl der möglichen Abwesenheit, Bescheinigung der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten:</b> Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden, maximal 3 Fehltermine sind erlaubt. Im Falle von mehr als 3 Fehlterminen müssen die Studierende individueller Aufgaben erfüllen, die mit dem Kursleiter / der Kursleiterin abgesprochen werden müssen (max. einmal pro Semester). Bei mehr als drei Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit / medizinischer Behandlung das Vorlegen eines medizinischen Attestes/ der medizinischen Dokumentation erforderlich.
<b>Methoden der Bewertung und Messung von Studienleistungen***, Form, Zahl, Thema, Datum der Bewertung der Teilleistungen während des Semesters bzw., Nachhol- und Verbesserungsmöglichkeiten: (Gemäß §§ 25-28. der StPO)</b>  Zwei schriftlichen Klausuren und ein mündlicher Test. Themen der Klausuren und des mündlichen Tests: 1. Klausur (Woche 5.) : Wochen 1-4. 2. Klausur (Woche 12): Wochen 1-11. 3. mündlicher Test (Woche 13): Verlesen und Interpretieren magistraler Rezepte  Für die Berechnung der Endnote werden alle Ergebnisse der schriftlichen Leistungsnachweise (ihre verbesserten Noten) berücksichtigt. Bei der ersten Klausur können maximal 30 Punkte erreicht werden, bei der zweiten sind maximal 60 Punkte erreichbar. Beim mündlichen Test können die Studierenden maximal 10 Punkte bekommen. Die Gesamtpunktzahl aller Tests wird dann über die Note entscheiden: 0–50 Punkte = ungenügend (1) 51–60 Punkte = ausreichend (2) 61–75 Punkte = befriedigend (3) 76–89 Punkte = gut (4) 90–100 Punkte = sehr gut (5)  Studenten, die nicht 51 Punkte aus der beiden Klausuren erreichen, können einen Test außerhalb der Unterrichtsstunden (spätestens am 1. Woche der Prüfungszeit) wiederholen. Möglichkeit zur Verbesserung je nach Bedarf und Absprache mit dem Kursleiter / der Kursleiterin.
<b>Bedingung(en) der Unterschrift am Semesterende: (Gemäß § 29. der StPO)</b> Teilnahme an mindestens 75% aller Stunden (nicht mehr als 3 Fehlstunden), Teilnahme an beiden Klausuren und an dem mündlichen Test
<b>Zahl und Typ und Abgabefrist der individuellen studentischen Arbeit während des Semesters: keine</b>
<b>Überprüfung des Wissens am Semesterende:</b> Unterschrift*/ <u>Praktikumsnote</u> */Kolloquium*/Rigorosum* (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)
<b>Prüfungsanforderungen:</b> gemäß der im MOODLE veröffentlichten Anforderungen
<b>Form der Leistungskontrolle am Semesterende:</b> schriftlich/ <u>mündlich</u> /praktische/Projektarbeit/kombinierte Prüfung (gemäß § 30 der StPO)*  *(Bitte, das Richtige zu unterstreichen)

<b>Möglichkeit und Bedingungen von Notenempfehlung: keine</b>
<p><b>Liste der Lehrmaterialien, die zum Erwerben der fachlichen Kenntnisse des jeweiligen Kurses dienen (Notizen, Lehrbücher, Skripte, Fachliteratur). Es muss eindeutig angegeben werden, welche Teile der Lehrmaterialien zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen benötigt sind (themenweise):</b></p> <p><b>Skript</b> (Lehrmaterialien zum Erwerb der jeweiligen Anforderungen. Themen der Klausuren, siehe oben)  Fogarasi, K. (2020) Pharmazeutische und medizinische Terminologie. Skript der Semmelweis Universität.</p>
<p><b>Möglichkeit der parallelen Kursaufnahme bei mehrsemestrigen Fächer gemäß der Stellungnahme der Unterricht ausübenden Organisationseinheit:</b></p> <p>ja*/nein*/<u>auf Grundlage einer individuellen Beurteilung*</u>      (* Bitte, das Richtige zu unterstreichen)</p>
<b>Kursbeschreibung erstellt von: Dr. Katalin Fogarasi</b>

**\*\* Das Kursprogramm sollte so festgelegt werden, dass eine Entscheidung über die Anerkennung von Studienleistungen in anderen Einrichtungen möglich ist, und eine Beschreibung der zu erwerbende Kenntnisse, (Teil-)Fertigkeiten, (Teil-)Kompetenzen und Einstellungen enthalten, die die Ausbildungs- und Ergebnisanforderungen des Studiengangs widerspiegeln.**